

Protokolleintrag vom 02.07.2008

2008/328

Interpellation von Dr. Urs Egger (FDP) und 12 M. vom 2.7.2008: Sportanlagen, ausserschulische Nutzungen

Von Dr. Urs Egger (FDP) und 12 M. ist am 2.7.2008 folgende Interpellation eingereicht worden:

Viele Sportvereine stossen bei der Nutzung der Sportanlagen, insbesondere der Turnhallen in Schulhäusern der Stadt Zürich immer wieder an Grenzen. Es gibt eine Grosszahl unterschiedlichster Nutzergruppen. Zudem wird die Vergabe dieser Kapazitäten in den Schulkreisen unterschiedlich gehandhabt.

Wir ersuchen daher den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer sind in den Schulkreisen der Stadt Zürich die verantwortlichen Stellen, welche die ausserschulische Nutzung von Sportanlagen der Schulhäuser (v.a. Turnhallen) vergeben und verwalten? Bitte nach Schulkreise auflisten.
2. Nach welchen Kriterien erfolgt die Vergabe an die Nutzer in den einzelnen Schulkreisen und wer legt diese fest?
3. Existieren für alle Schulkreise einheitliche Kriterien? Wenn nein, warum nicht?
4. Liegt in einzelnen Schulhäusern die Kompetenz oder teilweise Kompetenz zur Vergabe der Sportanlagen für ausserschulische Nutzung beim jeweiligen Leiter Hausdienst? Wenn ja, in welchen Schulhäusern? Wieweit erstreckt sie diese Kompetenz und mit wem wird sie gegebenenfalls geteilt? Wer entscheidet, ob einem einzelnen Leiter Hausdienst diese zukommt?
5. Wieviele Stunden werden die Turnhallen durch quartiersansässige Gruppierungen (Vereine) genutzt und wie viele durch andere Gruppierungen? Wir bitten um eine Klassierung dieser andern Gruppierungen (Elterngruppen, lose Gruppen etc.). Wieviele Stunden stehen der Nachwuchsförderung zur Verfügung (Nutzung durch Kinder und Jugendliche)?
6. Wieviele Vereinsabwarte werden in den einzelnen Schulkreisen eingesetzt? Gibt es Schwierigkeiten mit der Rekrutierung von Vereinsabwarten?
7. Wieviele Einnahmen werden aus der Nutzung der Hallen generiert? Welche Ausgaben fallen für die Bewirtschaftung der Hallen an?
8. Existieren in den einzelnen Schulkreisen Konzepte für die gemeinsame Nutzung der Garderoben für die Hallen- und Aussennutzung, insbesondere dort wo bisher nicht oder nur wenig genutzte Rasenflächen bestehen? Falls solche Konzepte vorhanden sind, wie sehen diese aus?
9. Wie weit sind die Vorbereitungen für die Umsetzung von J+S Kids gediehen? Werden den Sportvereinen, welche dieses Programm nutzen weitaus, zusätzliche Anlage-Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden?

Mitteilung an den Stadtrat